



# Pressemitteilung

Bonn, 04.07.2022

Seite 1 von 2

## Erster Trassenkorridor für das Vorhaben Schraplau/Obhausen – Wolframshausen – Vieselbach festgelegt

### Entscheidung über den Abschnitt Süd zwischen Wolframshausen und Vieselbach

Die Bundesnetzagentur hat die Bundesfachplanung für den Abschnitt Süd des Vorhabens Schraplau/Obhausen – Wolframshausen – Vieselbach des Übertragungsnetzbetreibers 50 Hertz abgeschlossen. Die Entscheidung bezieht sich auf den Abschnitt zwischen Wolframshausen und Vieselbach in Thüringen.

In ihrer Entscheidung folgt die Bundesnetzagentur dem Vorschlag der 50Hertz Transmission GmbH. Im Verfahren prüfte die Behörde zahlreiche Alternativen, die während der Beteiligung der Behörden- und Öffentlichkeit eingegangen waren.

Der rund 75 km lange Trassenkorridor beginnt am Umspannwerk Wolframshausen und folgt der Bestandsleitung bis südlich von Ebeleben. Ab hier verläuft der Korridor in Bündelung mit mehreren 110-kV-Leitungen und der A71 bis Schwerborn. Anschließend folgt er wieder der Bestandsleitung bis zum Umspannwerk Vieselbach.

Die Bundesfachplanungsentscheidung, Informationen zum Projekt und Kartenmaterial finden Sie unter [www.netzausbau.de/vorhaben44-s](http://www.netzausbau.de/vorhaben44-s).

Bundesnetzagentur  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](http://bundesnetzagentur.de)  
[twitter.com/bnetza](https://twitter.com/bnetza)

### Pressekontakt

Fiete Wulff  
*Leiter Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit*

Tel. +49 228 14 – 9921  
[pressestelle@bnetza.de](mailto:pressestelle@bnetza.de)



Bonn, 04.07.2022

Seite 2 von 2

### Nächste Schritte

Nach Abschluss der Bundesfachplanung folgt das Planfeststellungsverfahren. In diesem Planungsschritt legt die Bundesnetzagentur den genauen Leitungsverlauf und die technische Ausführung der Stromleitung fest.

### Hintergrundinformationen

Die neue 380-kV-Freileitung verläuft von Sachsen-Anhalt nach Thüringen. Sie beginnt westlich von Halle (Saale) und endet in Erfurt Vieselbach. Die Stromleitung ist als Ersatz der bestehenden 220-kV-Leitung geplant. Sie erhöht die Übertragungsfähigkeit im gesamten Raum Sachsen-Anhalt und Thüringen. Sie entlastet die Thüringer Strombrücke (380-kV-Leitung Lauchstädt-Redwitz) und verringert den Redispatchaufwand. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2028 geplant.

Erklärende Filme zum Netzausbau finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Bundesnetzagentur unter [www.youtube.com/netzausbau](http://www.youtube.com/netzausbau).

---

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit Sitz in Bonn. Einige Aufgabenbereiche befinden sich in der Fachaufsicht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).